

# Der Traum von Hollywood

*Märchen.* Es klingt zu schön, um wahr zu sein: Die Oberösterreicherin Pia Niederwimmer hat sich einen Kindheitstraum erfüllt. Seit Jahren lebt und arbeitet sie in der Traumfabrik Hollywood. Die Nabelschnur nach Hause ist trotzdem nicht durchtrennt.

---

**Text:** Petra Danhofer

---

**W**enn sie Kombucha kauft, muss sie ihre ID-Card herzeigen. Das Getränk enthält immerhin 0,5 % Alkohol. Glauben Sie nicht? Doch, in Hollywood ist das Pia Niederwimmer schon mehrmals passiert. Dort lebt und arbeitet die 35-jährige Oberösterreicherin seit vier Jahren. Während wir bei Pendlern an den täglichen Stau auf B127 und A7 denken, hat Pendeln für sie extreme Dimensionen. Die Self-made-Unternehmerin pendelt zwischen Los Angeles und Ahorn. Dort lebt ihre Familie. Seit einigen Monaten pendelt sie auch noch in die Steiermark, weil dort ihr Herzbube zu Hause ist.

## Global vernetzt

2011 ist Niederwimmer fix nach Hollywood übersiedelt. Sie arbeitet als Journalistin und Synchronsprecherin, hin und wieder auch als Schauspielerin. Ihre Auftraggeber sind über die ganze Welt verteilt. Aktuell läuft bei uns ein Werbespot für Bona Holzlacke, dem die Oberösterreicherin ihre Stimme lieh. „Das war eine spannende Geschichte“, schildert die Auswanderin, „denn ich habe in meinem Tonstudio in L.A. aufgenommen, der Kunde saß in Deutschland, zwei Tonstudios in Dänemark waren beteiligt und die Agentur saß in Schweden. Wir haben das trotzdem innerhalb von zwei Stunden abgewickelt.“

*„In Stil und Eleganz sind wir Europäer den Amerikanern weit voraus. Zum Beispiel beim Essen: Da steckt noch der Cowboy in ihnen.“*

**Pia Niederwimmer**



## Synchronstimme

Demnächst bringen die Bavaria Filmstudios die Zeichentrickserie „Hexe Lilli“ heraus, darin hat Niederwimmer mehrere Figuren synchronisiert. In den deutschen Versionen der Videospiele „Monster High“ und „Barbie“ sowie in zahlreichen App-Spielen ist die Oberösterreicherin zu hören. Außerdem arbeitet sie als Hollywood-Reporterin für diverse österreichische Medien. Einige PR-Kunden in Österreich betreut sie von Hollywood aus, wie die Naturfabrik Ahorn, die Baumeister-Vereinigung ABAU und neu den Wildpark Altenfelden.

## Kindheitstraum erfüllt

Die gebürtige Grieskirchnerin hat sich einen Kindheitstraum erfüllt. Schon als junges Mädchen interessierte sie sich für Schauspielerei. „Ich wollte mir das einfach einmal anschauen“, erzählt sie, „zu meinem 30. Geburtstag habe ich mir dann zweieinhalb Monate Hollywood mit Schauspielunterricht in einem Top-Studio geschenkt.“ Ein Jahr darauf war sie erneut für ein halbes Jahr in L.A. Der Gedanke „Wow, ich werde jetzt der große Hollywoodstar“ hat sie dabei nie geleitet: „Das wäre ja lächerlich! Bei mir waren es Neugier und Abenteuer.“



## ZUR PERSON

### Pia Niederwimmer (35)

ist in Scharten und Ahorn aufgewachsen. Sie arbeitete bei einem öö. Radiosender und einer Filmfirma in Wien, wo sie das ÖVP-Regierungsteam betreute. 5 Jahre lang führte sie ein Linzer Lokal. Danach begann ihre Laufbahn als selbstständige Sprecherin und PR-Managerin. Seit 2011 lebt und arbeitet Niederwimmer in Hollywood.

### Zu Hause in L.A.

Am meisten vermisst Niederwimmer ihre Familie und die Weihnachtsstimmung: „Ich hasse Weihnachten in L.A. Da scheint die Sonne, es ist heiß. Als Österreicherin hat man halt gerne Winter Wonderland und Weihnachtskitsch. Zweimal bin ich deshalb am 23. Dezember schon heimgefliegen.“ Faszinierend findet sie einiges an Hollywood, zum Beispiel das Lebensgefühl: „Wenn ich überfliege, fühle ich mich nach zwei Sekunden genauso zu Hause wie in Österreich. Es ist diese Weltoffenheit, du kannst einfach sein, wer du bist.“

### Konzentrierte Kreativität

Im Pyjama ins Café oder am Vormittag in High Heels und Abendkleid – das ist in Hollywood keinen erstaunten Blick wert. Unsere Klischees über die USA stimmen. Trends verirren sich mit jahrelanger Verspätung nach Österreich. Und Hollywood ist der Ort mit dem dichtesten Kreativpotenzial der Welt, sagt die Unternehmerin: „Keiner schämt sich, einer normalen Arbeit nachzugehen, von der er leben kann. Es ist völlig normal, dass der Taxifahrer eigentlich

Schriftsteller und jeder Kellner Schauspieler ist. Es ist normal, weil jeder weiß, wie hart es ist.“

### Nichts erwarten

Die sprichwörtliche Freundlichkeit der Amerikaner mit ermunterndem Schulterklopper hilft zwar, man darf aber nicht erwarten, dass einen als Neuankömmling jemand unterstützt. Niederwimmer erinnert sich: „Du kommst mit zwei Koffern an, fängst komplett von vorne an, musst dich mit viel Bürokratie herumschlagen und das Bankensystem erst einmal durchschauen.“ Ohne Eigeninitiative und harte Arbeit gehe es nicht. „Ich hatte aber den Vorteil, dass ich meine Auftraggeber für die Sprechertätigkeit schon mitnehmen konnte“, gibt sie zu.

### Österreichische Ladys

Niederwimmer zieht den Hut vor dem Biss der Leute in Hollywood. In den Tag hinein lebe dort niemand, jeder habe ein Ziel, für das er hart arbeite: „Die Schauspieler nehmen zusätzlich zu ihrem Job zweimal die Woche Schauspielunterricht und investieren mehrere Stunden pro Tag in Auditions.“ Wer etwas erreicht

hat, zeige daher mit Stolz seinen Reichtum. Für Österreicher ist Hollywood überhaupt ein gutes Pflaster. Es gibt Österreicher-Treffen, und allein der „Ladies Club“ zählt 40 Powerfrauen aus Österreich als Mitglieder. Dank Arnold Schwarzenegger verwechselt man in L.A. Austria auch nicht mit Australia.

### Glaube im Alltag

Einen der Gründe, warum sie sich in Hollywood so wohl fühlt, glaubt Niederwimmer genau zu kennen: „Mir ist mein Glaube sehr wichtig, er ist mein Leitfaden.“ Auf ihrer Website weist sie dezidiert auf ihre christliche Erziehung hin. In Europa ein Punkt für die Rubrik „Privatsache“. Doch in den USA ist Religion in den Alltag integriert. „Ich habe drüben eine tolle, typische Hollywood-Kirche“, ergänzt Niederwimmer, „der Pfarrer hat mehr Tattoos als Kid Rock, ist verheiratet und hat drei Kinder. Er predigt: ‚Keinen Sex vor der Ehe‘. Und natürlich spielt bei der Messe eine Rockband.“ Da kommt es dann schon einmal vor, dass ein Freund beim Verabschieden fragt: „Wie kann ich für dich beten?“ ■